

Bestimmung von Rechten und Pflichten im aktivierenden Sozialstaat

Dieter Bogai

Zusammenfassung

In diesem Beitrag werden die normativen Grundlagen des aktivierenden Sozialstaates im Allgemeinen und die der Arbeitsmarktpolitik im Besonderen erörtert. Grundfragen ökonomischer Normen und der sozialen Gerechtigkeit stehen am Anfang. Wegen des Fehlens einer verbindlichen normativen Hintergrundtheorie des Sozialstaates werden verschiedene Normenbegründungen vorgestellt. Für die Begründung sozialer Rechte werden der kontraktanalytische Ansatz von Rawls und der der Befähigungsrechte von Sen geprüft. Letzterer bezieht sich auf das Funktionenargument von Aristoteles. Dieses dient zur Ableitung von individuellen Rechten und Pflichten in einem arbeitgesellschaftlichen Kontext. Schließlich wird eine Form der reflexiven Aktivierung von erwerbsfähigen Personen mit Vorrang der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt begründet, die unterschiedliche Fähigkeiten und Partizipationsmöglichkeiten berücksichtigt.

Abstract: Determination of rights and duties in a modern welfare state

This article deals with the normative foundations of the welfare state and of labour market policy. Starting with fundamental questions of economic norms and social justice, the focus lies on reasons for social rights. The contractarian arguments of Rawls and Sen's concept of basis capabilities, which is based on Aristotle's concept of functionings, are used to establish social rights and duties. The rights of beneficiaries are discussed within the context of work. Finally, a form of reflexive activation of employable persons is postulated that considers the different abilities and possibilities of participation and that focuses on integration into competitive labour markets.